

POLITIK INTERN

Klimapolitik: Große Pläne, aber bescheidene Umsetzung

Es war ein für viele überraschend deutlicher Vorstoß, den die Landesregierung Ende 2018 in Sachen Klimapolitik wagte: In einem Entwurf für den sogenannten „Aktionsplan 2019 – 2021“ legten sich die Regierer auf teils einschneidende Maßnahmen fest, um das Land auf Klimakurs zu bringen. Vorgesehen waren in dem Papier etwa eine Parkplatzabgabe für Einkaufszentren, die Forderung nach einer bundesweiten CO₂-Steuer oder das Aus für die bisherige Praxis von Auffüllungsgebieten in der Raumordnung.

Der Entwurf ging im Dezember an die Interessenvertreter, seither ist es darum still geworden. „Eigentlich hätte der Aktionsplan im Mai beschlossen werden sollen, aber er ist offenbar in den Schubladen verschwunden“, kritisiert die Grüne **Lara Köck**. Im heutigen Landtag bohrt sie bei Umweltlandesrat **Anton Lang** (SPÖ) nach. Pikant: Den Grünen liegt laut eigenen Angaben ein fertiggestellter Aktionsplan vor. Im Vergleich zum Entwurf ohne Härten. Köck: „Die CO₂-Steuer wurde gestrichen, die Parkplatzabgabe zu einem allgemeinen Vorschlag zurückgestuft und bei den Auffüllungsgebieten wird jetzt auf das Raumordnungsgesetz verwiesen.“

Verbal ist das Thema Klimaschutz allerdings unverändert stark präsent. Landeshauptmann **Hermann Schützenhöfer** (ÖVP) sprach sich am Montag vor Schülern in Graz für ein Verbot von Ölheizungen und für den Bau weiterer Windkraftanlagen in der Steiermark aus. Anlass war Schützenhöfers Besuch in der Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule am Hasnerplatz.

Der Windkraftausbau müsse zwar „mit Maß und Ziel“ erfol-



LH Schützenhöfer besuchte die Praxisvolksschule am Hasnerplatz in Graz STVP

gen, so Schützenhöfer. „Aber es muss die Energie auch wo herkommen, ohne Energie geht es nicht.“ Deshalb sollten auch Förderprogramme für Photovoltaik und Kleinwasserkraftwerke besser dotiert werden. Seine Botschaft an die Schüler lautete: „Klimaschutz macht keine Ferien!“

Mit Monatsbeginn dürfen die steirischen Waidmänner wieder Jagd auf Krähen machen. Wie im Vorjahr legt die Landesregierung per Verordnung „zur Verhütung ernster Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen“ eine Ausnahme vom generellen Abschussverbot der an sich geschützten Nebel- und Rabenkrähen fest. Nun beschränkt sich die Zahl der zu schießenden Tiere auf 10.000 Exemplare – fast 7000 weniger als im Vorjahr. Begründet wird die Restriktion mit der sinkenden Population der Krähen.

Im Nachhall des kritischen Prüfberichtes über den Vollzug der Mindestsicherung wurden „erste Maßnahmen umgesetzt“, teilten Soziallandesrätin **Doris Kampus** (SPÖ) und Personallandesrat **Christopher Drexler** (ÖVP) gestern mit. Demnach



Lara Köck vermisst Aktionsplan FUCHS

habe man alle „Fälle, die der Rechnungshof beanstandet hatte, eingehend geprüft und aufgearbeitet“. In den Referaten würden interne Kontrollsysteme aufgebaut und die Referatsleiter speziell geschult. Apropos Schulung: Den Mitarbeitern der Sozialreferate wer-

de nun verpflichtend eine Schulung durch die Landesverwaltungsakademie vorgeschrieben. Schließlich hat die IT eine Liste an Aufträgen erhalten – etwa, dass Verfahrensschritte am PC nicht mehr übersprungen werden können.

Bei der Wahlkreis-Konferenz der SPÖ im obersteirischen Oberaich wurde am Montag das Drehbuch eingehalten: **Max Lercher** ist Spitzenkandidat, so wie es SPÖ-Landeschef **Michael Schickhofer** als „Signal an die Basis“ vorgesehen hat. Dahinter gereiht ist **Birgit Sandler** aus Leoben, die 2017 ins Parlament aufgestiegen ist. Auf „Nummer sicher“ und regional auf Platz 3 liegt **Jörg Leichtfried**, der aber ebenso die Landesliste der SPÖ für die Nationalratswahl im Herbst anführt.

Günter Pilch, Ernst Sittinger, Thomas Rossacher

Streit

Parlament stimmt über Sexualpädagogik in Schulen ab, FP nimmt im Landtag dazu Landesrätin Lackner ins Visier. Diese hält an der Sex-Aufklärung durch Vereine fest.

Von Wilfried Rombold

Der Beschluss fällt zwar heute im Parlament in Wien, doch die FPÖ bringt das Thema in den Landtag: Es geht um Sexualpädagogik und darum, wer Kinder und Jugendliche aufklären soll. In der Schule sollen diese Rolle die Lehrer übernehmen und keine Vereine von außen mehr, so wollen es ÖVP und FPÖ.

Die Freiheitlichen werden Bildungslandesrätin **Ursula Lackner** (SPÖ) heute befragen, in welcher Form sie sich für eine „altersgerechte und weltanschauliche neutrale



VOITSBERG

Neuer Stadtchef

Mit 15:8 Stimmen wurde Bernd Osprian (rechts) zum neuen Voitsberger Bürgermeister (SPÖ) gewählt und angelobt. In der feierlichen Gemeinderatssitzung wurde zudem Vorgänger Ernst Meixner mit Geschenken (links) verabschiedet. KRATZER